



Cinema Africa!

Vom 06. bis 12. November zeigt das Cineplex in Bayreuth aktuelle afrikanische Spielfilme

6.809 Zeichen
160 Zeilen
ca. 60 Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei
Beleg wird erbeten

Das Filmfestival bringt eine Auswahl an jüngsten und erfolgreichen Spielfilmen aus Afrika nach Bayreuth. Die Auswahl lädt zu einem Einblick in die große Vielfalt afrikanischen Filmschaffens ein:

Das Festival wird mit dem preisgekrönten Film **Teza** („Morgentau“, Äthiopien, 2009) eröffnet. Haile Gerima ist einer der großen Regisseure der frühen Stunde des afrikanischen Kinos und wird die Geschichte eines äthiopischen Studenten in Deutschland, der in sein krisengeschütteltes Heimatland zurückkehrt, selbst vorstellen und dem Publikum zum Austausch über das aktuelle Problem der Migration, das Verhältnis zwischen Afrika und Europa ebenso wie zur Bedeutung des afrikanischen Films zur Verfügung stehen. **Un homme qui crie** (Tschad/Frankreich, 2010) wurde 2010 in Cannes mit dem Preis der Jury ausgezeichnet. Der tschadische Regisseur Haroun gibt Einblick in den Alltag mit all seinen Sorgen und Freuden einer Familie in einem Land, das vom Bürgerkrieg gezeichnet ist. Der Mama Keita hat mit seinem Film **L'absence** (Frankreich/Senegal, 2008) einen Autorenfilm geschaffen, der im frankophonen Film Trends gesetzt hat: die Rückkehr eines erfolgreichen Wissenschaftlers nach Dakar führt diesen in die Niederungen der Großstadt und konfrontiert ihn mit den bislang verschwiegenen Problemen der Familie. Auch der kongolesische Regisseur Djo Tunga ma Wunga greift mit seinem ersten überraschenden Spielfilm **Viva Riva** (Kongo/Belgien/Südafrika, 2010) das Großstadtleben auf in einer Mischung aus Thriller, Polar und Sozialkritik auf: ein junger Dealer versucht sich im Handel mit der knappen Ware Treibstoff und gerät so immer tiefer in die mafiösen Machenschaften. Beide Regisseure werden ihre Filme und ihr Bild vom urbanen Afrika vorstellen. Ein Erstlingswerk und eine Premiere ist der Kurzfilm **Les sabres** („Die Schwerter“, Burkina Faso, 2011) des jungen burkinischen Nachwuchsregisseurs Cédric Ido, der in Anlehnung an Martial Arts und Endzeitfilme einen für den afrikanischen Kontext originellen Film vorlegt. Er wird seinen Film selbst vorstellen. Migration in einem eher klassischen Sinn ist Gegenstand von Sarah Bouyains erstem Spielfilm **Notre étrangère** („Unsere Fremde“, Frankreich/Burkina Faso, 2010), der sich mit der Frage nach der Identität zwischen Frankreich und Burkina Faso, nach Zugehörigkeit in einer einfühlsamen Geschichte zweier Frauen beschäftigt. Neben den großen Themen wie Migration, Krisen und Konflikte, Identität ist aber auch Unterhaltung zunehmend ein Anliegen des afrikanischen Films. Mit **White Wedding** (Südafrika, 2009) ist Jann Turner ein südafrikanisches Roadmovie gelungen, das mit der Komik der Begegnungen – auch zwischen Schwarz und Weiß – spielt, bis es nach vielen Verwicklungen und hunderten von Kilometern doch noch ein Happy End gibt. Der Maghreb ist in diesem Jahr mit dem

marokkanischen Film **Les Anges de Satan** („Die Engel des Satans“, Marokko, 2008) von Ahmed Boulane vertreten. Boulane hat das Verfahren gegen eine Heavy-Metal-Band in Marokko aufgegriffen und erzählt die Geschichte der jungen Generation, die für ihre Auflehnung bestraft werden soll. Er wird seinen Film, der in Marokko großes Aufsehen erregte, selbst präsentieren. Von sozio-politischen Themen über Großstadt-Autorenfilmen bis hin zu afrikanischen Genre-Filmen (Thriller, Polar, Endzeit, Road Movie, Komödie) bietet das Festival die Möglichkeit zum Gespräch mit fünf Regisseuren. Ermöglicht wurde das Festival auch durch die Hilfe der Sponsoren: Universität Bayreuth, Universitätsverein, BIGSAS, Kulturamt der Stadt Bayreuth

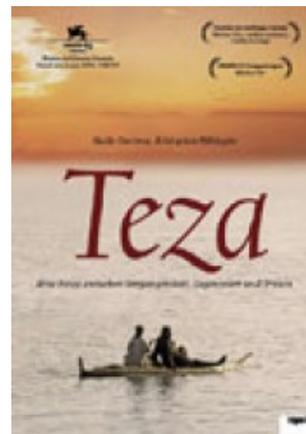
Nähere Informationen zum Programm:

<http://www.cinemafrica.uni-bayreuth.de>

Haile Gerima: Teza (Morgentau) (Äthiopien/USA, 2010)

Nachdem Anberber einige Jahre in Deutschland Medizin studiert hat, kehrt er nach Äthiopien zurück und findet das Land seiner Kindheit in Aufruhr. Sein Traum, das Gelernte in Äthiopien anzuwenden, ist durch die Junta Mengistus in Frage gestellt, weil diese die Intellektuellen für ihre politischen Ziele missbrauchen will. Erinnerungen aus der Kindheit tauchen auf, ganz besonders, nachdem Anberber nach einer weiteren Abwesenheit mit einer Verletzung heimkehrt. Eine beeindruckende Reise durch die Zeiten.

(Sonntag, 06.11.2011 – 19:00 Uhr, Regisseur anwesend)



Jann Turner: White Wedding ("Weiße Hochzeit", Südafrika, 2010)

Der Film ist eine Hochzeitskomödie und ein Road Movie, das die zeitgenössische Gesellschaft Südafrikas humorvoll vor der grandiosen Kulisse wechselnder Landschaften und verschiedener Städte in Szene setzt. Ayanda träumt in Cape Town von einer perfekten „weißen Hochzeit“, doch der Bräutigam ist noch in Johannesburg, 1800 km entfernt.
(Montag, 07.11.2011 – 20:00 Uhr)

Mahamat Saleh Haroun: *Un homme qui crie* („Der Mann, der schreit“, Tschad, 2010)

Ahmed verliert seine Position als Bademeister an seinen Sohn. Als er diesen in den Krieg schickt, scheint zunächst die Ordnung wieder hergestellt. Doch bald zerbricht die scheinbar heile Welt.

(Dienstag, 08.11.2011 – 20:00 Uhr, Regisseur anwesend)



Cédric Ido : *Les sabres /Hasaki ya suda* („Die Schwerter“, Burkina Faso, 2011)

Im Jahr 2100 ist nur noch wenig Land aufgrund dramatischer klimatischer Veränderungen bewohnbar. Drei Schwertkämpfer liefern sich einen Kampf auf Leben und Tod um die letzten fruchtbaren Landstriche zu gewinnen.

(Mittwoch, 09.11.2011 – 19:30 Uhr, Kurzfilm, Regisseur anwesend)

Sarah Bouyain : *Notre étrangère* („Unsere Fremde“, Frankreich/Burkina Faso, 2010)

Nach dem Tod ihres Vaters reist Amy von Paris nach Bobo (Burkina Faso), um nach ihrer Mutter zu suchen, von der sie als Achtjährige getrennt wurde. Parallel hierzu wird die Geschichte von Mariam, der Mutter erzählt, die in Paris ein Randdasein führt. Als ihre Chefin Dioula lernen möchte, kommen die beiden einsamen Frauen sich näher.

(Mittwoch, 09.11.2011 – ca. 20:00 Uhr, im Anschluss an „Die Schwerter“)



Mama Keita: *L'absence* („Die Abwesenheit“, Frankreich/Senegal, 2009)

Mama Keita's Autorenfilm siedelt das alte Thema „Rückkehr aus Europa“ im modernen Dakar an und schafft einen dramatischen Thriller: denn der erfolgreiche Wissenschaftler muss bei seiner Heimkehr entdecken, dass seine Schwester in Prostitution und damit in kriminelle Machenschaften verwickelt ist.

(Donnerstag, 10.11.2011 – 20:00 Uhr, Regisseur anwesend)

**Djo Tunga Ma Wunga: Viva Riva (2011)**

Heiße Ware, heiße Frauen, heißes Klima: das ist die Welt von Riva (Patsha Bay). Sein Traum von Macht und schnellem Geld scheint zum Greifen nah, als er mit wertvoller angolischer Schmuggelware in seine Heimatstadt zurückkehrt. Doch der Unterweltboss Cesar lässt Riva und seinen Komplizen das kriminelle Geschäft nicht abspenstig machen. Ebenso wenig wie der Gangster Azor (Diplome Amekindra) seine eifersüchtig bewachte Freundin Nora (Manie Malone). Die verführerische Gangsterfreundin macht Rivas Lage noch fataler, als sie in dem mörderischen Spiel schon ist. Der kostbare Stoff, der Riva in einen blutigen Unterweltkampf reißt, sind keine Drogen, sondern Benzin. Ohne den teuren Brennstoff liegen die Generatoren der einfachen Bevölkerung gemeinsam mit den Luxuskarossen der reichen Villenbewohner lahm. Der gradlinige Gangsterthriller des kongolesischen Regisseurs und Drehbuchautors spielt in der Landeshauptstadt Kinshasa. (Freitag, 11.11.2011 – 18:00 Uhr, Regisseur anwesend)

Ahmed Boulane: Les anges de Satan („Die Engel Satans“, Marokko, 2007/08)

Auf wahren Begebenheiten beruhend erzählt „Les Anges de Satan“ davon, wie in Marokko im Jahr 2003 vierzehn Rockmusiker festgenommen und verurteilt wurden. Die Anklage lautete: „Satanismus“ und „Zerrüttung des muslimischen Glaubens“. Ein so irrwitziger wie beunruhigender Fall, der durch die Medien ging und im Internet weitreichend Kritik erfuhr. (Sonntag, 12.11.2011 – 17:00 Uhr, Regisseur anwesend)



Alle Filme werden im Cineplex, Bayreuth gezeigt.

Alle Angaben ohne Gewähr!